7 Dinge, die Sie auf keinen Fall tun sollten, wenn Sie sich von Ihrer Partnerin trennen wollen!

Die meisten Scheidungen sind eine emotionale Achterbahnfahrt und eigentlich läuft es nie ab, wie man sich das erhofft hat. Fragen Sie mal jemanden, der eine Scheidung hinter sich hat. Ein Horrorfilm ist da nix dagegen, wenn Sie Pech haben.
Die Gefühle überwältigen Sie und Sie treffen falsche Entscheidungen. Unmengen von finanziellen, praktischen und emotionalen Kleinigkeiten türmen sich vor Ihnen auf und Sie verlieren den Überblick. Das ist genau der Zeitpunkt, an dem Sie Fehler machen, die Geld kosten. Fehler, die Ihnen das Leben über Jahre schwer machen. Fehler, welche die Ex verletzen.
Vieles davon kann man vermeiden, wenn man sich an diese 7 Tipps hält!

1. Warten Sie nicht bis nach den Feiertagen.
Scheidungsanwälte haben gerade nach Weihnachten einen erhöhten Zulauf an Mandanten. Wieso eigentlich? Sich nach den Feiertagen an ein leeres Haus zu gewöhnen ist auch nicht einfacher als davor. Dafür sind die Spannungen zwischen Ihnen und Ihrem Partner an den Feiertagen eskaliert und die Chance auf eine freundschaftliche Trennung ist damit zerstört. Sie enden als Paar, das nur noch über Anwälte Kontakt hat und jede Kleinigkeit vor Gericht austrägt. Ersparen Sie sich und Ihrer Ex das und ziehen sie einen Schlussstrich unabhängig von Feiertagen, Geburtstagen oder sonstigen emotional geprägten Stichtagen.

2. Bringen Sie Ihre Unterlagen in Ordnung und seien Sie vorbereitet!
Nur weil Sie sofort aus Ihrer Ehe rauswollen, sollten Sie nicht Ihre finanzielle Sicherheit auf's Spiel setzen. Kopieren Sie alle Dokumente rund um Ihre finanzielle und wirtschaftliche Situation mehrfach: Gehaltsabrechnungen, Steuererklärungen und -bescheide, Bankunterlagen, Versicherungsunterlagen und alle weiteren Papiere, die Ihnen wichtig erscheinen. Machen Sie eine Aufstellung aller Vermögenspositionen und Schulden mit aktuellen Werten und eine Aufstellung aller Einnahmen und Ausgaben. So wissen Sie, wieviel Geld Sie zur Verfügung haben und auch, welche Schulden Sie noch ausgleichen müssen. Ganz wichtig: Kopieren Sie auch alle Unterlagen Ihrer Ehefrau! In der Regel kommen Sie an die Unterlagen und Informationen Ihrer Partnerin nur noch schwer heran, wenn Sie erstmal ausgezogen sind.

An dem Tag, an dem Sie einen Anwalt beauftragen, nehmen Sie alle oben erwähnten Unterlagen und Aufstellungen schon zur ersten Beratung mit. Am besten sowohl Ihre eigenen Unterlagen als auch die der Ehefrau.

3. Lassen Sie den Stress nicht an den Kindern aus.
Auch wenn die Trennung Sie stresst: Nehmen Sie sich mehr Zeit für Ihre Kinder! Denn auch die leiden unter der Situation, auch wenn sie das nicht laut sagen oder zeigen. Nutzen Sie Ihre Energie, um da zu sein. Nehmen Sie so viel wie möglich an schulischen und

außerschulischen Aktivitäten teil, helfen ihnen bei den Hausaufgaben und gehen ab und zu mit ihnen ins Kino oder den Zoo. Wenn Sie entspannt sind, sind Ihre Kinder auch entspannt. Sinn und Zweck der Trennung ist doch, den Stress von Ihnen und Ihrer Familie zu nehmen.
Immer gilt: Reden Sie mit Ihren Kindern so wenig wie möglich über die Trennung und auf gar keinen Fall über die laufenden Auseinandersetzungen mit dem anderen Elternteil. Ihre Kinder sollen Kind sein und die haben kein Interesse an den finanziellen oder emotionalen Streitigkeiten ihrer Eltern.

4. Nehmen Sie psychotherapeutische Hilfe in Anspruch, wenn es nötig ist
Einen Therapeuten aufzusuchen kann Ihnen dabei helfen, die ganze Palette der Emotionen zu überstehen, die Sie durchmachen werden, wenn Sie sich scheiden lassen. Es ist keine Schwäche, sondern eine gute Idee, Hilfe zu suchen, bevor Sie depressiv oder extrem wütend werden. Ein Therapeut ist nicht nur jemand zum Reden. Psychologen sind Fachleute, die Ihnen zeigen können, wie Sie entspannen, mit Ihren Kindern reden und im Gerichtssaal ruhig bleiben können.

5. Vergessen Sie nicht die laufenden Kosten und Steuern.
Vielleicht möchten Sie unbedingt das gemeinsame Haus übernehmen und Ihre Frau ist auch bereit, es Ihnen zu überlassen. Aber das Haus zu behalten, könnte Sie teuer zu stehen kommen. Können Sie sich die Darlehensraten, Nebenkosten, Steuern und Instandhaltung des Hauses alleine – auch neben den Unterhaltszahlungen - leisten? Falls nicht, sollten Sie lieber einem Verkauf zustimmen und das Geld aus dem Erlös nutzen, um sich ein neues Heim zu schaffen.

Aber auch hier müssen Sie vorsichtig sein: bevor Sie sich nach dem Immobilienverkauf als wohlhabend betrachten, denken Sie auch daran, dass Ihnen als Single ein geringerer Sparerpauschalbetrag zusteht als Verheirateten und Sie möglicherweise Steuern auf Ihre Kapitalerträge / Zinsen zahlen müssen.

6. Machen Sie keine weiteren Schulden!
Eine Scheidung ist teuer! Natürlich kostet Ihr Anwalt Geld, aber auch Unterhalt oder Abfindungen können teuer werden. Sie müssen nach der Trennung nicht alle Möbel neu kaufen. Ihnen steht die Hälfte des Inventars des gemeinsamen Haushalts zu. Sie werden, so schwer das auch sein kann, den Gürtel enger schnallen müssen. Denken Sie daran, dass erste Honorare Ihres Anwalts oder Gerichtskosten voraussichtlich bezahlt werden müssen, bevor Sie Ihren Anteil am gemeinsamen Vermögen bekommen. Es wird kein leichter Weg sein und Sie werden Momente haben, in denen Sie zweifeln. Die Freiheit, die Sie am Ende haben, wird den Kampf wert sein.

7. Stürzen Sie sich nicht direkt in eine neue Beziehung.
Sie haben gerade eine komplizierte und schmerzhafte Trennung hinter sich gebracht und nun sind Sie single, vielleicht zum ersten Mal seit sehr langer Zeit. Überall werden Sie mit Botschaften bombardiert, die Ihnen weismachen wollen, dass das Leben nur lebenswert ist, wenn man in einer Beziehung ist. Da fällt es leicht zu glauben, dass die einzig richtige Antwort die ist, die leere Seite des Bettes wieder zu füllen. Alleine zu sein, ist nicht das Schlimmste auf der Welt. Ihre Trennung bestätigt doch, dass es viel schlimmer ist, mit der falschen Person zusammen zu sein, als alleine durchs Leben zu gehen. Single sein bedeutet nicht, einsam zu sein. Genießen Sie Ihr Leben! Verbringen Sie viel qualitativ hochwertige Zeit mit Familienmitgliedern und engen Freunden. Was auch immer Ihnen

Freude bereitet – machen Sie genau das! Und dann können Sie langsam aber sicher wieder Ausschau nach einer neuen Partnerin halten...

Ein abschließender Hinweis

Verletzte Gefühle beiseite zu schieben, um Kompromisse mit dem Ex-Partner zu finden und die Trennung mit einem ruhigen Kopf sachlich anzugehen, wird sich definitiv auf Sicht auszahlen.

So werden Sie vernünftigere Entscheidungen treffen und aus dem Verfahren mit kleineren Wunden herausgehen. Denn erst wenn alle Vereinbarungen bis ins Detail geglättet und die Papiere unterschrieben sind, kommen Sie zur Ruhe. Und falls Sie Ihre Gefühle dann immer noch los werden und schmutzige Wäsche waschen wollen: setzen Sie sich hin und schreiben Ihre Memoiren. ;)

Rechtsanwältin und Fachanwältin für Familienrecht Miriam Möller kann Ihnen dabei helfen, den Weg zu einer einverständlichen Scheidung zu bereiten und diese für Sie durchzuführen.

© Rechtsanwältin und Fachanwältin für Familienrecht Miriam Möller
Hüserheide 58d, 47918 Tönisvorst
Tel. 02152/8079526
Email: kanzlei@anwaltskanzlei-moeller.de
www.anwaltskanzlei-moeller.de